



**Xenos**  
Integration und Vielfalt

# Thüringer XENOS-Projekte

Gemeinsam für Integration und Vielfalt

## *Inhalt*

- 4** *Wir handeln – Interkulturelle Kompetenzen entwickeln*
- 6** *PILOT – Projektorientiertes interkulturelles Lernen in Ost-Thüringen*
- 8** *Mit einem Mehr an Demokratieverständnis und Toleranz berufliche Integrationschancen erkennen und nutzen*
- 10** *MigrantInnen und deutsche ArbeitnehmerInnen als Lernende und gegenseitig Lehrende*
- 12** *F.R.E.I.Werk – Projekt zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration sowie Förderung von Selbsthilfe für MigrantInnen und Menschen mit Behinderung bei Radio F.R.E.I.*
- 14** *Projektträger & Impressum*

## Vorwort

Die vorliegende Broschüre ist ein Gemeinschaftswerk Thüringer XENOS-Projekte. Fünf Träger stellen auf diesem Wege ihre Arbeit näher vor. In Thüringen ist es bereits eine Art Tradition, dass sich Projekte, die im Rahmen eines bestimmten Bundesprogramms gefördert werden, aus eigener Initiative miteinander vernetzen.

Nicht nur bei XENOS-Projekten, sondern auch bei vielen anderen Programmen hat sich diese lose Netzwerkarbeit bewährt. Erfolgreich wurde dies beispielsweise bereits in der vorangegangenen Förderperiode „Leben und Arbeit in Vielfalt“ im XENOS-Bundesprogramm praktiziert. Was lag also näher, als diese Tradition weiter zu pflegen. XENOS – altgriechisch für „das Fremde“ oder „der Gast“ – ist Namensgeber für ein bundesweites Programm, das durch Gelder des Europäischen Sozialfonds und des Bundesministerium für Arbeit Soziales und gefördert wird. Im Zeitraum 2001 bis 2007 wurden unter „XENOS – Leben und Arbeiten in Vielfalt“ bundesweit 250 Projekte mit 160 Mio. Euro unterstützt.

Seit 2008 verfolgt das Förderprogramm „XENOS – Integration und Vielfalt“ das Ziel, Demokratiebewusstsein und Toleranz zu stärken sowie Fremdenfeindlichkeit und Rassismus abzubauen. Dabei geht es vor allem um präventive Maßnahmen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft. Im Fokus stehen insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene, deren Zugang zu Schule, Ausbildungs- und Arbeitsplätzen erschwert ist. Die Sonderprogramme „Arbeitsmarktliche Unterstützung für Bleiberechtigte und Flüchtlinge“ und „Einstieg zum Ausstieg“ vervollständigen das XENOS-Programm der aktuellen Förderrunde.

Die Summe von 130 Mio. Euro ist für die insgesamt 252 bundesweit beteiligten Projekte eingeplant. Sieben von ihnen kommen aus dem Freistaat Thüringen. Anfang des Jahres 2010 trafen sich die Projektverantwortlichen der Thüringer XENOS-Projekte erstmalig zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde. Die gegenseitige Vorstellung der Projekthalte zeigte, wie vielschichtig und interessant diese sind. Seitdem werden Erfahrungen ausgetauscht und Kontakte vermittelt. Die Projektverantwortlichen treffen sich mehrmals jährlich.

Zwar hat die überwiegende Mehrheit der Träger seinen Sitz in der Landeshauptstadt, aber auch außerhalb Erfurts werden Projekte durchgeführt, um gegen Vorbehalte und Intoleranz gegenüber einzelnen Bevölkerungsgruppen aktiv etwas zu tun. Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Diskriminierung sind nicht nur in Erfurt anzutreffen, sondern stellen weiterhin ein landesweites Problem Thüringens dar. Auch in Zukunft wird es notwendig sein, dagegen etwas zu unternehmen.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Interesse. Bei Fragen zu den einzelnen Projekten geben die Durchführungsträger gern Auskunft. Alle Kontaktdaten finden Sie im Anhang.



Stephan Leibner  
Innova Sozialwerk e.V.  
im Namen der Thüringer XENOS-Projekte

# Wir handeln – Interkulturelle Kompetenzen entwickeln

Träger: ARBEIT UND LEBEN Thüringen Laufzeit: 01.09.2009 bis 30.06.2012 Kooperationspartner im Projekt ist die SWE Service GmbH der Stadtwerke

## ZIELE UND ZIELGRUPPEN

„Wir handeln - Interkulturelle Kompetenzen entwickeln“ ist ein Projekt zur Qualifizierung von Auszubildenden und Beschäftigten der Stadtwerke Erfurt Gruppe im Kontext der betrieblichen Aus- und Weiterbildung. Die Belegschaft dieser Unternehmensgruppe und die Erfurter Bevölkerung (als Kundschaft) werden in ihrer sozialen und kulturellen Zusammensetzung vielfältiger. Dies erfordert jetzt schon und in Zukunft höhere Anforderungen an die Kommunikations- und Handlungskompetenzen der Auszubildenden und Beschäftigten.

Mit dem Projekt werden unternehmensadäquate, modulare Lernangebote entwickelt und implementiert. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Vermittlung interkultureller Kompetenzen und der Umgang mit Vielfalt im Sinne eines Managing Diversity. Dabei geht es um die originäre Verbindung von traditionellen Anforderungen des Berufes mit der Stärkung des Demokratiebewusstseins und zivilgesellschaftlichen Engagements. Anknüpfungspunkte sind hierbei die Kundenorientierung und der Servicecharakter der Stadtwerke Erfurt Gruppe.



Magischer Stab

## THEMENSCHWERPUNKTE DER MODULE

Es werden Lernmodule entwickelt, die jeweils verschiedene Themenschwerpunkte haben und an die jeweilige Zielgruppe im Unternehmen angepasst sind. Dazu wurden im Vorfeld mit den verschiedenen Akteuren innerhalb der Stadtwerke Erfurt Gruppe Gespräche geführt.

## **AUSZUBILDENDE**

Für die Auszubildenden der Stadtwerke Erfurt Gruppe wurden bisher zwei Module à 5 Tage entwickelt und durchgeführt: Das 1. Modul beinhaltet die Themenfelder:

- **Interkulturelle Kompetenz und Umgang mit Vielfalt**
- **Kommunikation und Kundenorientierung**

Das 2. Modul umfasst die Themenkomplexe:

- **Gesprächsführung, Konflikte und Deeskalation**

## **BESCHÄFTIGTE**

Für die Beschäftigten der Stadtwerke Erfurt Gruppe wurde ein zweiteiliges Modul entwickelt:

- **Teil 1: „Muslimisches Leben in Erfurt“**
- **Teil 2: „Konstruktive Kommunikation und Konfliktlösung“**

Der erste Teil beschäftigt sich im Besonderen mit Muslimen/innen als Kundschaft der Stadtwerke Erfurt Gruppe.

Im zweiten Teil setzen sich die Teilnehmenden mit gewaltfreier Gesprächsführung im Berufsalltag auseinander. Hier werden typische Kommunikationssituationen trainiert und Handlungsempfehlungen für einen vorurteilsfreien Umgang mit Kundinnen und Kunden gegeben. Dieser zweite Teil des Moduls wurde auf die besonderen Bedingungen der beruflichen Tätigkeit der Beschäftigten der SWE Bäder GmbH und der Straßenbahnfahrer/innen der EVAG zugeschnitten und wird mit mehr als 130 Beschäftigten realisiert.



*Moderationskoffer*

## **KONTAKT**



**ARBEIT UND LEBEN Thüringen**  
Ansprechpartnerin: Cornelia Rost  
Auenstraße 54  
99089 Erfurt  
Tel.: 03 61 565 730  
Fax: 03 61 565 735 0  
info@arbeitundleben-thueringen.de  
www.arbeitundleben-thueringen.de

Der Landkreis Altenburger Land zählt mit zu den strukturschwachen Regionen Thüringens. Arbeitslosigkeit, niedrige Wirtschafts- und Kaufkraft sowie eine hohe Abwanderungsquote fordern innovative Ansätze um gerade junge Menschen in der Region zu halten. Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeiten finden sich regional und oft bei insbesondere jungen Arbeitslosen. Dabei lässt die geringe Zahl ausländischer Mitbürger oft nur Raum für Vorurteile statt tatsächlicher Begegnung. Andererseits etablieren sich zunehmend Unternehmen des Landkreises mit ihren Leistungen und Produkten auf dem internationalen Markt. Diesen fehlen Arbeitskräfte, mit denen sie Auslandkontakte weiter ausbauen und pflegen können.

## **ZIELSTELLUNG**

Das Projekt „PILOT“ setzt bei dem Konflikt zwischen Arbeitslosigkeit und Fremdenfeindlichkeit auf der einen Seite und dem Mangel an Fachkräften auf der anderen Seite an.

Wir bieten eine interkulturelle Zusatzqualifizierung junger Arbeitsloser bis 30 Jahre an, bei der durch neue Gruppen- und Arbeitswelterfahrungen eine demokratische Grundhaltung gefördert und fremdenfeindliche Tendenzen abgebaut werden. Durch Wissensvermittlung, eigenständige Projektarbeit und betrieblichen Einsatz werden die Integrationschancen der Teilnehmenden erhöht. In der betrieblichen Erprobungsphase können sich Arbeitssuchende und



die ersten „Piloten“

Arbeitgeber genauer kennenlernen. Gleichzeitig wird in den regionalen Unternehmen eine nachhaltige Sensibilisierung für interkulturelles Bewusstsein gefördert.

## **ZIELGRUPPE**

Das Projekt richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene beiderlei Geschlechts im Alter bis 30 Jahre, die trotz einer Berufsausbildung arbeitslos sind und Leistungen aus dem SGB II beziehen. Eine Beschränkung auf bestimmte Berufsgruppen findet nicht statt. Die Auswahl und Zuweisung der Projektteilnehmenden erfolgt durch die Agentur für Arbeit Altenburg, Bereich SGB II.

## LAUFZEIT

Das Projekt „PILOT“ begann im Mai 2009 und endet im April 2012. Während der Projektlaufzeit werden drei Durchgänge mit einer jeweiligen Dauer von neun Monaten durchgeführt. Diese finden in folgenden Zeiträumen statt:

1. Durchgang: 01.09.2009 bis 31.05.2010
2. Durchgang: 01.07.2010 bis 31.03.2011
3. Durchgang: 02.05.2011 bis 31.01.2012

## PROJEKTINHALT

„PILOT“ liegt ein dreiteiliger Ansatz zugrunde, der aus Wissensvermittlung, Projektarbeit und betrieblicher Erprobung besteht. Während der gesamten Projektzeit stehen den Teilnehmenden die Projektbetreuer, bestehend aus Koordinator und einer Sozialpädagogin als Ansprechpartner für Sorgen und Nöte zur Verfügung. In Einzelgesprächen werden der bisherige Lebensweg und die vorliegenden Vermittlungshemmnisse analysiert. So kann schon von Beginn eines Durchlaufs an besser auf die Einzelperson eingegangen werden. Die Vermittlung theoretischer Kenntnisse nimmt drei der neun Monate pro Durchgang ein. In der Phase der Wissensvermittlung werden die „PILOTEN“ auf verschiedenen Themengebieten geschult.



## KONTAKT



Innova Sozialwerk e.V.  
Zschernitzscher Straße 13  
04600 Altenburg

Tel.: 0 34 47 / 85 18 0  
Fax: 0 34 47 / 85 18 20  
E-Mail: [altenburg@innova-pa.de](mailto:altenburg@innova-pa.de)  
[www.innova-pa.de](http://www.innova-pa.de)  
[www.xenos.innova-pa.de](http://www.xenos.innova-pa.de)

### *Dazu gehören:*

- Grundwerte der Demokratie · Politik und Zeitgeschehen
- Länderkunde · Weltreligionen · Interkulturelle Kommunikation
- Konfliktmanagement · Sprachförderung
- Grundlagen der EDV · Bewerbungsunterstützung

Diese Themen werden größtenteils in Form von Vorträgen, Seminaren, Diskussionsrunden und Workshops behandelt. Auch die Exkursionen tragen dazu bei, Toleranz gegenüber dem bisher Fremden zu stärken. Bei Projektarbeiten können Themen kreativ umgesetzt werden. Dies kann in Form von Lyrik, Gesang, Malerei, graphischer oder plastischer Darstellung sein.

Die sechs Monate dauernde Phase der betrieblichen Erprobung wird mit regionalen Betrieben und Verwaltungen durchgeführt. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, sich beruflich neu zu orientieren. Die Nutzung verschiedener Einsatzstellen oder ein Wechsel des Praktikumsplatzes ist problemlos möglich.

## ERGEBNISSE

Zum aktuellen Zeitpunkt (Stand April 2011) haben 28 Jugendliche und junge Erwachsene das Projekt „PILOT“ durchlaufen. Von ihnen konnten 14 in Ausbildung oder Beschäftigung vermittelt werden.

### **AUSGANGSLAGE**

Kernbereiche der demokratischen Willensbildung der Bürgerinnen und Bürger (z. B. Wahlbeteiligung, Mitgliederzahlen der Parteien) weisen seit Jahren eine rückläufige Entwicklung auf. Eine lebendige, für die Zukunft gesicherte Demokratie ist jedoch auf Beteiligung und Mitverantwortung der Gesellschaft angewiesen. Es erscheint notwendig, das demokratische Bewusstsein in Teilen der Bevölkerung zu stärken bzw. zu erneuern.

Arbeitslosigkeit oder mangelnde Ausbildungsmöglichkeiten sind schwierige persönliche Situationen, die dazu beitragen können, die Vorteile von Einflussnahme in einer demokratischen Gesellschaft in Zweifel zu ziehen. Es sind Interventionen erforderlich, die sowohl die Ursachen (z. B. Langzeitarbeitslosigkeit) als auch mögliche Folgen (Zweifel an der demokratischen Grundordnung) in ihre Ansätze mit einbeziehen.

### **ZIELSETZUNG UND ZIELGRUPPEN**

Ziel des Vorhabens ist die Verbesserung der Integrationschancen von benachteiligten Jugendlichen und Langzeitarbeitslosen durch eine Erweiterung/Anreicherung von Maßnahmen der beruflichen Integration um Bestandteile zur Stärkung von Demokratie- und Toleranzverhalten. Diese werden als wesentlicher Teil der beruflichen Schlüsselkompetenzen verstanden. Im Vordergrund stehen dabei Inhalte zur Förderung einer demokratischen Verhaltensweise, des Umgangs mit Vielfalt und der Abwehr fremdenfeindlicher und rechtsextremer Haltungen und

Erscheinungsformen. Im Projekt entstehen Lehr- und Lernmaterialien, die sowohl Themenfelder der Demokratieförderung wie auch Aspekte der modernen Arbeitswelt aufgreifen. Dem Bildungshintergrund der Zielgruppen entsprechend werden die Inhalte aufbereitet, wobei die Anknüpfung an die Lebenswelt der Teilnehmenden einen wesentlichen Aspekt bildet.

### **AKTIVITÄTEN UND BISHERIGE ERGEBNISSE**

Für die Zielgruppe der Langzeitarbeitslosen wurde ein Qualifizierungskonzept entwickelt, das in Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II integriert und mit einem Ansatz von 21 Einheiten à 6 Stunden pro Maßnahmegruppe realisiert wird. Zu gleichen Teilen stehen inhaltlich die Stärkung arbeitsmarktbezogener Schlüsselkompetenzen (z. B. Selbst- und Zeitmanagement, Kommunikationsfähigkeit, Wandel der Arbeitswelt) sowie die Förderung demokratischer Handlungskompetenzen zu Themen, wie z. B. Toleranz, Konfliktfähigkeit oder Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen, im Vordergrund. Ein ähnliches Konzept (zeitlicher Umfang 14 Einheiten à 8 Stunden), allerdings abgestimmt auf die Altersgruppe, wird mit Jugendlichen in Maßnahmen zur Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit umgesetzt. Zusätzlich spielen hier Themen wie Motivation, Sozialverhalten, Umgang mit politischen Angeboten und bestimmten Jugendkulturen eine besondere Rolle. Für die Umsetzung dieser Konzepte kommt der Qualifizierung des Lehrpersonals eine besondere Bedeutung zu. Mit entsprechenden

Schulungsmaßnahmen wurden die Kolleginnen und Kollegen für die MeDemo-Inhalte sensibilisiert und für die besonderen Erfordernisse bei der Vermittlung der Lerninhalte hinsichtlich der Zielgruppen vorbereitet.

Nach zwei Jahren Projektlaufzeit durchliefen bisher 290 Teilnehmende in Arbeitsgelegenheiten den beschriebenen Qualifizierungsanteil, rund 90 teilnehmende Jugendliche in Maßnahmen zur Förderung der Ausbildungsfähigkeit konnten bis jetzt erreicht werden. Die wissenschaftliche Begleitung des Projekts konnte mit einem eigens entwickelten Evaluationsinstrumentarium die Wirksamkeit der Qualifizierungsmaßnahmen belegen. Es konnte eine Sensibilisierung der Teilnehmenden für demokratisch orientierte Handlungsweisen sowie eine Stärkung arbeitsweltbezogener Schlüsselkompetenzen festgestellt werden.

## AUSBLICK

Den Schwerpunkt des letzten Drittels der Projektlaufzeit bildet die Aufbereitung der erprobten Lehr- und Lernmaterialien im Sinne einer anwendungsgerechten, für den unmittelbaren Praxiseinsatz geeigneten modularen Bausteinsammlung. Es ist vorgesehen, die Materialien auch in anderen Bildungsgängen (z. B. der Erstausbildung) einzusetzen. Die Materialien werden einem interessierten Nutzerkreis kostenfrei zur Verfügung gestellt. Es ist auch daran gedacht, die „Vielfalt-Mediathek“ des IDA e.V. für eine Verbreitung über das Internet zu nutzen.

## KONTAKT



**Bildungswerk für berufsbezogene Aus- und Weiterbildung gGmbH**

Bernd Eckert  
Herman-Hollerith-Str. 3 · 99099 Erfurt  
Tel.: 03 61 601 46 11  
E-Mail: [b.eckert@bwaw-thueringen.de](mailto:b.eckert@bwaw-thueringen.de)  
[www.bwaw-thueringen.de](http://www.bwaw-thueringen.de)



**Universität Erfurt · Fachgebiet Berufspädagogik und betriebliche Weiterbildung**

Marion Wadewitz  
Postfach 900 221 · 99105 Erfurt  
Tel.: 03 61 73 72 072  
E-Mail: [marion.wadewitz@uni-erfurt.de](mailto:marion.wadewitz@uni-erfurt.de)  
[www.uni-erfurt.de](http://www.uni-erfurt.de)



## **ZIELE**

- Qualifizierung von MigrantInnen durch Vermittlung von Kenntnissen und Kompetenzen in den Bereichen Arbeitswelt sowie Arbeitsrecht und Interessenvertretungen der Beschäftigten
- Öffnung betrieblicher und gewerkschaftlicher Bildungsangebote sowie des betrieblichen Alltags für Vielfalt und Migration
- Entwicklung von Bildungsmaterialien zum Thema „Vielfalt und Migration in der Arbeitswelt“

## **TEILNEHMERINNEN**

- MigrantInnen mit und ohne Beschäftigung, die sich in der Arbeitswelt besser zurecht finden wollen
- in der arbeitsweltlichen und gewerkschaftlichen Bildung Tätige, die ihre Themenfelder unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Vielfalt vermitteln wollen

## **KOOPERATIONSPARTNER**

- Jüdische Landesgemeinde Thüringen

## **UNTERSTÜTZENDE PARTNERINNEN**

- Die Einzelgewerkschaften und der DGB-Thüringen
- Flüchtlingsrat Thüringen e.V. und der Ausländerbeirat Erfurt
- Jobcenter Erfurt und Weimar

## **AUSGANGSLAGE**

MigrantInnen sind in Thüringen in den sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen deutlich unterrepräsentiert. Dabei sind nicht anerkannte Qualifikationen nur einer von vielen Hinderungsgründen für eine Einstellung. Fehlende Kenntnisse über den deutschen Arbeitsmarkt behindern eine erfolgreiche Arbeitssuche ebenso wie mangelnde Fähigkeiten beim angemessenen und sicheren Auftritt gegenüber potentiellen ArbeitgeberInnen. Gleichzeitig existieren in der deutschen Gesellschaft insbesondere in Ostdeutschland Unkenntnis und Vorurteile gegenüber MigrantInnen. Für Betriebsräte und gewerkschaftliche Interessenvertretungen ist das Thema Migration und Vielfalt nur am Rande von Belang. Nicht zuletzt aufgrund des niedrigen ausländischen Bevölkerungsanteils spielen andere Themen häufig eine wichtigere Rolle.

Dies war die Ausgangslage für das Projekt Reflex. Im Verlauf von zweieinhalb Jahren wurden insgesamt vier einmonatige Qualifizierungen sowie 16 Tages- und Abendveranstaltungen für MigrantInnen organisiert, in denen Kenntnisse rund um die Arbeitswelt vermittelt wurden. Auf besonderes Interesse stießen Fragen zum Arbeitsrecht, das Üben von Vorstellungsgesprächen und Hinweise zum Umgang mit Ämtern und Behörden. Die Kursteilnahme war freiwillig, interessierte MigrantInnen konnten sich selbst an das DGB-Bildungswerk oder die Jüdische Landesgemeinde wenden.

Im zweiten Schritt wurde dann die Teilnahme mit den Jobcentern und Ausländerbehörden geklärt. Insgesamt nahmen rund 70 MigrantInnen (jüdische Zuwanderer und Flüchtlinge) an den Kursen teil, eine größere Zahl als ursprünglich geplant. Nicht zuletzt dieser große Zuspruch ist für uns ein Hinweis auf die hohe Akzeptanz der Maßnahme.

Ein weiterer Schwerpunkt des Projektes war die Verankerung der Themen „Vielfalt und Migration“ in die gewerkschaftliche Bildungsarbeit. Hier ist die Handreichung „Vielfalt und Migration in der Arbeitswelt“ entstanden, die ReferentInnen Informationen und Übungen an die Hand gibt, um Heterogenität in betrieblichen Belegschaften zu thematisieren und die Interessenvertretungen hierfür zu interessieren.

Zur Verstetigung der Projektergebnisse stehen wir im Kontakt mit anderen Trägern und Projekten in der Erwachsenenbildung, die spezielle Kurse für MigrantInnen anbieten und beraten gemeinsam zu sinnvollen und notwendigen Kursinhalten. Zudem wurde das Curriculum den beteiligten Jobcentern zur Verfügung gestellt, um ein Wiederaufgreifen der Inhalte in anderen Maßnahmen anzuregen. Für Interessierte an der (gewerkschaftlichen) Bildungsarbeit ist die Handreichung „Vielfalt und Migration in der Arbeitswelt“ gegen Porto bei uns zu bestellen.



*KursteilnehmerInnen bei der Gruppenarbeit*

## KONTAKT



DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.

**DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.**

Warsbergstr. 1

99092 Erfurt

Tel.: 0361 21727-0

Fax: 0361 21727-27

info@dgb-bwt.de

www.dgb-bwt.de

# **F.R.E.I.Werk – Projekt zur gesellschaftlichen und beruflichen Integration sowie Förderung von Selbsthilfe für MigrantInnen und Menschen mit Behinderung bei Radio F.R.E.I.**

Träger: KOMED e.V. / Radio F.R.E.I.

## **TRÄGER UND LAUFZEIT**

Das Qualifizierungs- und Selbsthilfeprojekt F.R.E.I.Werk richtet sich an langzeitarbeitslose Menschen und ist bei Radio F.R.E.I. in Erfurt angesiedelt. Es wird aus dem Bundesprogramm „XENOS – Integration und Vielfalt“ gefördert und läuft von August 2009 bis Juni 2012.

## **ZIELE UND ZIELGRUPPEN**

Durch eine berufsbezogene Qualifizierung im Medienbereich (Radio, Internet) und durch die Gründung eines Selbsthilfezentrums sollen langzeitarbeitslose MigrantInnen sowie gesundheitlich beeinträchtigte Personen in den Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft integriert werden. Entsprechende Bildungs- und Betreuungsangebote, Medienprodukte und Dienstleistungen sollen im Rahmen des Projekts entwickelt werden. Mit der Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen und der Produktion eigener Radiobeiträge und Sendungen soll die öffentliche Wahrnehmung der Belange der benachteiligten Zielgruppe verbessert und eine verstärkte Einflussnahme auf gesellschaftliche Prozesse erzielt werden. Umgesetzt werden die Ziele mithilfe der Durchführung von drei halbjährigen Trainingsdurchgängen, die eine berufsbezogene Profilerstellung und ein speziell darauf zugeschnittenes Qualifizierungsprogramm beinhalten, mit denen soziale und berufsbezogene Kompetenzen gefördert werden sollen.

## **ОРГАНИЗАТОРЫ ПРОЕКТА И ВРЕМЯ ЕГО ПРОВЕДЕНИЯ**

На общественной радиостанции Эрфурта Радио F.R.E.I. работает образовательный проект в области средств массовой информации. Это проект квалификации и самопомощи, и ориентирован он на людей, долгое время оставшихся без работы.

Проект работает с августа 2009 по июнь 2012 года при поддержке федеральной программы „XENOS – интеграция и многообразие“.

## **ЦЕЛИ И ЦЕЛЕВЫЕ ГРУППЫ**

Через профессиональное обучение в области средств массовой информации (радио, интернет) и через основание центра самопомощи долгое время оставшиеся без работы мигранты и люди, по состоянию здоровья ограниченные в своих профессиональных возможностях, должны интегрироваться в обществе и на рынке труда. В рамках проекта должны быть разработаны соответствующие учебные курсы, консультационные услуги и различные виды продукции массмедиа, которые позже будут предлагаться в центре самопомощи.

Самостоятельная подготовка и проведение открытых мероприятий, подготовка радиоматериалов и целых радиопередач должны повлиять на восприятие обществом интересов участников проекта и, в свою очередь, усилить их влияние на процессы в обществе.

Проект F.R.E.I.Werk проводит три полугодовых тренировочных курса профориентации со специально разработанной программой квалификации, которые должны повысить социальную и профессиональную компетенцию участников проекта.

## ERSTE ERGEBNISSE UND AUSSICHTEN



Bis zur Hälfte der gesamten Projektlaufzeit konnten bereits zwei halbjährige Trainingsdurchgänge mit 25 Teilnehmenden durchgeführt werden. Zur Erfassung der individuellen Kompetenzen wurden personenbezogene (Berufs-)Profile erstellt und entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen umgesetzt. 40 Ausgaben des deutsch-russischsprachigen Radiomagazins „Interwelle“, acht projekteigene Sendungen „Stimmgewaltig“ sowie zehn „Erfurter Hörmagazine für Blinde“ wurden bisher im Rahmen des Projekts produziert. Vier öffentliche Veranstaltungen, die von den Teilnehmenden selbst konzipiert und umgesetzt wurden, fanden statt, darunter das Babajaga-Fest – ein Märchenfest für Kinder. Von Projektbeginn an verläuft eine Trainingsmaßnahme, welche die Gründung einer Selbsthilfe- und Beschäftigungsstruktur (soziales Medienzentrum) im Blick hat. Dieser Prozess sowie das gesamte Projekt werden noch bis Sommer 2012 fortgeführt.

## KONTAKT / КОНТАКТ:



KOMED e.V. / Radio F.R.E.I.  
Ansprechpartnerin:  
Kerstin Hönemann-Treyße  
Gotthardtstraße 21  
99084 Erfurt

Tel.: +49 (0) 361 746 74 21  
Fax: +49 (0) 361 746 74 20  
E-Mail: xenos@radio-frei.de  
www.xenos.radio-frei.de

## ПЕРВЫЕ РЕЗУЛЬТАТЫ И ВИДЫ НА БУДУЩЕЕ

В течение половины отведенного для проекта времени прошли 2 полугодовых учебных курса, в которых приняли участие 25 человек. Для выявления индивидуальных способностей и профессиональных качеств участников курсов в процессе консультаций со специалистами были составлены профильные резюме и проведены соответствующие мероприятия по повышению квалификации.

За время работы проекта вышло сорок выпусков немецко-русского радиожурнала „Interwelle“ для русскоязычных мигрантов, восемь выпусков созданной участниками проекта передачи „Stimmgewaltig“ и десять выпусков аудиожурнала для слепых „Erfurter Hörmagazin für Blinde“. Участники проекта спланировали и провели четыре открытых мероприятия, в том числе детский праздник сказок - праздник Бабы Яги.

С начала действия проекта проводятся специальные тренинги, целью которых является организация структуры самопомощи для социально слабо защищенных слоев населения (социального медиа-центра). Процесс основания центра самопомощи, как и весь проект, продлятся до лета 2012 года.



## **ARBEIT UND LEBEN THÜRINGEN**

ist eine Bildungseinrichtung für allgemeine und politische Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie wird getragen vom Deutschen Gewerkschaftsbund und Volkshochschulen in Thüringen. ARBEIT UND LEBEN Thüringen ist nach dem Thüringer Erwachsenenbildungsgesetz als geförderte Einrichtung sowie als Träger der freien Jugendhilfe in Thüringen anerkannt. ARBEIT UND LEBEN Thüringen will durch Bildung dazu beitragen, dass gesellschaftliche Verhältnisse besser durchschaut und demokratisch mitgestaltet werden. Solidarisches Handeln, Eigenverantwortlichkeit, Mitbestimmung und Mitverantwortung stehen im Zentrum unseres Bildungsengagements. Unser Angebot richtet sich an alle Interessierten, unabhängig von Beruf, Konfession und Parteizugehörigkeit. ARBEIT UND LEBEN Thüringen arbeitet nach dem Qualitätsmanagementsystem QVB und ist nach QVB Stufe C - DIN/EN/ISO 9001 für „Dienstleistungen im gesamten Bereich der Jugend- und Erwachsenenbildung“ zertifiziert.

→ [www.arbeitundleben-thueringen.de](http://www.arbeitundleben-thueringen.de)



## **DAS INNOVA SOZIALWERK E.V.**

ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Altenburg. Mit dem Leitbild „Bildung im Dialog“ eröffnen wir Chancen für Arbeitssuchende, benachteiligte und behinderte Menschen. Seit 1993 bilden Aus- und Weiterbildungen im Gesundheits- und Pflegebereich einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Ebenso führen wir berufsausbildende Maßnahmen in außerbetrieblichen Einrichtungen nach § 242 SGB III und Reha-Ausbildungen durch. Das Qualitätsmanagement unserer Einrichtung entspricht den Anforderungen der AZVV und ist nach ISO 9001:2008 zertifiziert. Als anerkannter Träger der freien Jugendhilfe setzt der Innova Sozialwerk e. V. Altenburg zudem Kinder- und Jugendhilfemaßnahmen um. Unsere Angebote umfassen den Bereich der stationären, teilstationären sowie der ambulanten Hilfen. Der Verein ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, Landesverband Thüringen, und engagiert sich aktiv in verschiedenen lokalen und überregionalen Gremien.

→ [www.innova-pa.de](http://www.innova-pa.de)



## **BILDUNGSWERK FÜR BERUFS- BEZOGENE AUS- UND WEITER- BILDUNG gGMBH**

Die BWA Thüringen gGmbH ist ein moderner Bildungsdienstleister auf dem Feld der beruflichen Bildung. Es werden neben Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung auch Forschungsprojekte und Dienstleistungsaufträge durchgeführt, die darauf abzielen, Innovationen in der beruflichen Bildung zu forcieren bzw. in die Bildungsarbeit des BWA zu transferieren. Die zentralen Unternehmenswerte „Bildung, Kompetenz und Innovation“ haben Leitfunktion bei der Entwicklung und Durchführung aktueller, praxisnaher und ganzheitlicher Bildungsangebote, die sich am Bedarf der Wirtschaft orientieren. Neben den Fachkompetenzen spielt dabei auch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen eine bedeutsame Rolle. Das BWA führt seit vielen Jahren u. a. erfolgreich Integrations- und Vermittlungsprojekte für benachteiligte Jugendliche und langzeitarbeitslose Erwachsene mit multiplen Vermittlungshemmnissen durch.

→ [www.bwa-thueringen.de](http://www.bwa-thueringen.de)



### **DAS DGB-BILDUNGSWERK THÜRINGEN**

ist ein gemeinnütziger Verein, der von Einzelgewerkschaften, dem DGB-Landesverband und gewerkschaftsnahen Einrichtungen getragen wird. Darüber hinaus kooperieren wir mit den verschiedensten Einrichtungen. Mit unseren Bildungsangeboten sind wir bestrebt, gesellschaftliche und gewerkschaftliche Debatten aufzugreifen und Räume für die Auseinandersetzung zu öffnen. Dabei ist es uns wichtig, unterschiedliche Lebensbedingungen und Perspektiven zu berücksichtigen und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu thematisieren. Besonderes Augenmerk legen wir auf die Belange und Blickwinkel von ArbeitnehmerInnen.

Das DGB-Bildungswerk Thüringen richtet sich mit seinem Angebot zu gesellschaftspolitischen Themen an alle interessierten Erwachsenen. Spezielle Seminare gibt es für Betriebs- und Personalräte sowie ehrenamtliche Arbeits- und SozialrichterInnen. In Projekten werden weitere spezifische Zielgruppen wie MigrantInnen und Flüchtlinge angesprochen.

→ [www.dgb-bwt.de](http://www.dgb-bwt.de)



Antenne 96.20 | Kabel 107.90 MHz  
**Radio F.R.E.I.**  
[www.radio-frei.de](http://www.radio-frei.de)

### **KOMED E.V. / RADIO F.R.E.I.**

Das nichtkommerzielle Lokalradio und alternative Arbeits-, Lebens- und Medienprojekt Radio F.R.E.I. wird getragen von zwei gemeinnützigen Vereinen. Ein Trägerverein namens Freies Radio Erfurt e.V. agiert als Programm- und Sendeverantwortlicher, ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband und seit 2004 Einsatzstelle für Freiwillige im Sozialen Jahr. Der zweite Trägerverein namens KOMED e.V. unterhält den medienpädagogischen Fortbildungs- und Arbeitsbereich, ist Träger von Kultur- und Bildungsprojekten für Jugendliche und Erwachsene und ist anerkannter Träger der Jugendhilfe. Er wird durch die Kommune gefördert, ist Mitglied des Stadtjugendrings und Einsatzstelle für ein freiwilliges kulturelles Jahr (THJ Kultur). Angebote im Medienbildungsbereich werden vom KOMED e.V. auch für besondere Zielgruppen, wie MigrantInnen, Menschen mit Behinderung oder langzeitarbeitslose Personen unterbreitet.

→ [www.radio-frei.de](http://www.radio-frei.de)

## **Impressum**

### **HERAUSGEBER**

*ARBEIT UND LEBEN Thüringen*

*Bildungswerk für berufsbezogene  
Aus- und Weiterbildung gGmbH*

*DGB-Bildungswerk Thüringen e.V.*

*Innova Sozialwerk e.V.*

*KOMED e.V. / Radio F.R.E.I.*

*Erfurt, 2011, 1. Auflage*

### **DRUCK**

*fehldruck, Erfurt  
→ [www.fehldruck.de](http://www.fehldruck.de)*

### **GRAFIK & LAYOUT**

*Mario Klemm  
→ [www.blickstrich.de](http://www.blickstrich.de)*

### **TITELFOTO**

*Quelle: istockphoto  
Autor: ranplett*



EUROPÄISCHE UNION

Gefördert durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und den Europäischen Sozialfonds